

# KulturInitiative Schwerte

+ Stellungnahme der KulturInitiative Schwerte zum Prüfauftrag +  
**Selbstständigkeit oder zurück in die Arme der Stadt?**

Die Kulturinitiative Schwerte, in der sich vor einigen Wochen besorgte Kulturschaffende und Kulturinteressierte der Ruhrstadt lose zusammengeschlossen haben, plädiert mit Nachdruck für eine Prüfung der Frage, ob der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb KuWeBe weiter als Anstalt öffentlichen Rechts geführt werden soll oder aber wieder in die Stadtverwaltung rückintegriert werden kann.

Nicht zuletzt die aktuellen personellen Probleme an der Spitze der AÖR und des Kulturbüros und die seit Jahren immer prekärer werdende finanzielle Lage des KuWeBe hatten Schwererinnen und Schwerer dazu bewegt, sich aktiv in die Kulturdebatte der Ruhrstadt einzumischen. Die Befürchtung wächst, dass die immer dürftiger fließenden öffentlichen Mittel zum einen die wichtige Arbeit von VHS, Stadtbücherei, und Musikschule immer mehr erschweren. Zum anderen gefährdet eine personelle und finanzielle Austrocknung die weitere Arbeit des Kulturbüros. Das Büro organisiert nicht nur die weit über Schwerte hinaus wirkenden Leuchtturmprojekte Kleinkunstwochen und Welttheater, sondern soll auch die Fäden bei der Pflege der vielfältigen freien Kulturschaffenden und -initiativen in der Hand halten und verknüpfen.

Das Organisationsteam der Kulturinitiative begrüßt die von Bürgermeister Axourgos vorgeschlagene und von allen Ratsparteien befürwortete personelle Aufstockung des Kulturbüros als ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Das Team unterstützt nachdrücklich die angestrebte intensive Prüfung der Frage, ob der KuBeWe wie bisher ein weitgehend selbstständiger Betrieb bleiben oder aber zur Stadt und zur Verwaltung zurückkehren soll. Aus unserer Sicht ist nur eine gewissenhafte Prüfung ein Garant für eine tragfähige Lösung aus der Misere und gegen das „Weiter so“.